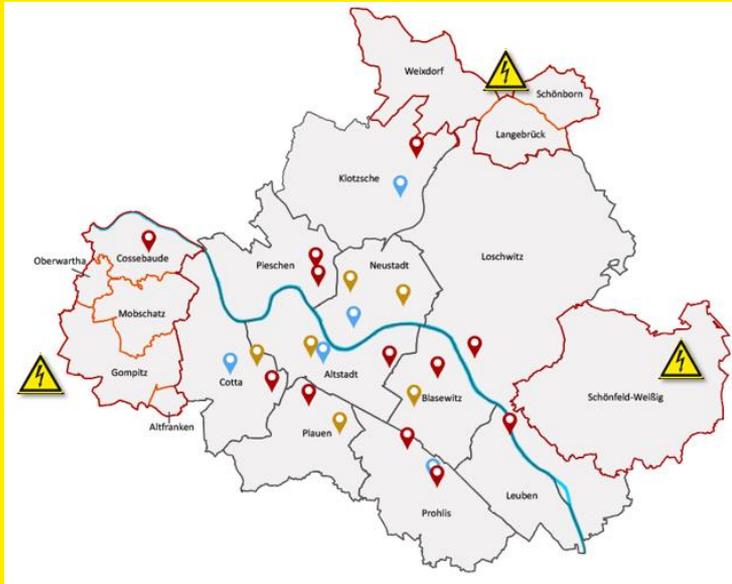




Dresden.  
DIESTEADT



# Sozialräumliche Begegnungs- und Beratungsstrukturen auf Grundlage des Fachplanes Seniorenarbeit/Altenhilfe der Landeshauptstadt Dresden

# Inhalt

---

- Fachplan Seniorenarbeit und Altenhilfe
- Strukturentwicklungskonzept zur planungsbereichsbezogenen Umsetzung
- Planungsbereichsbezogene Umsetzung der sozialräumlichen Begegnungs- und Beratungsstrukturen

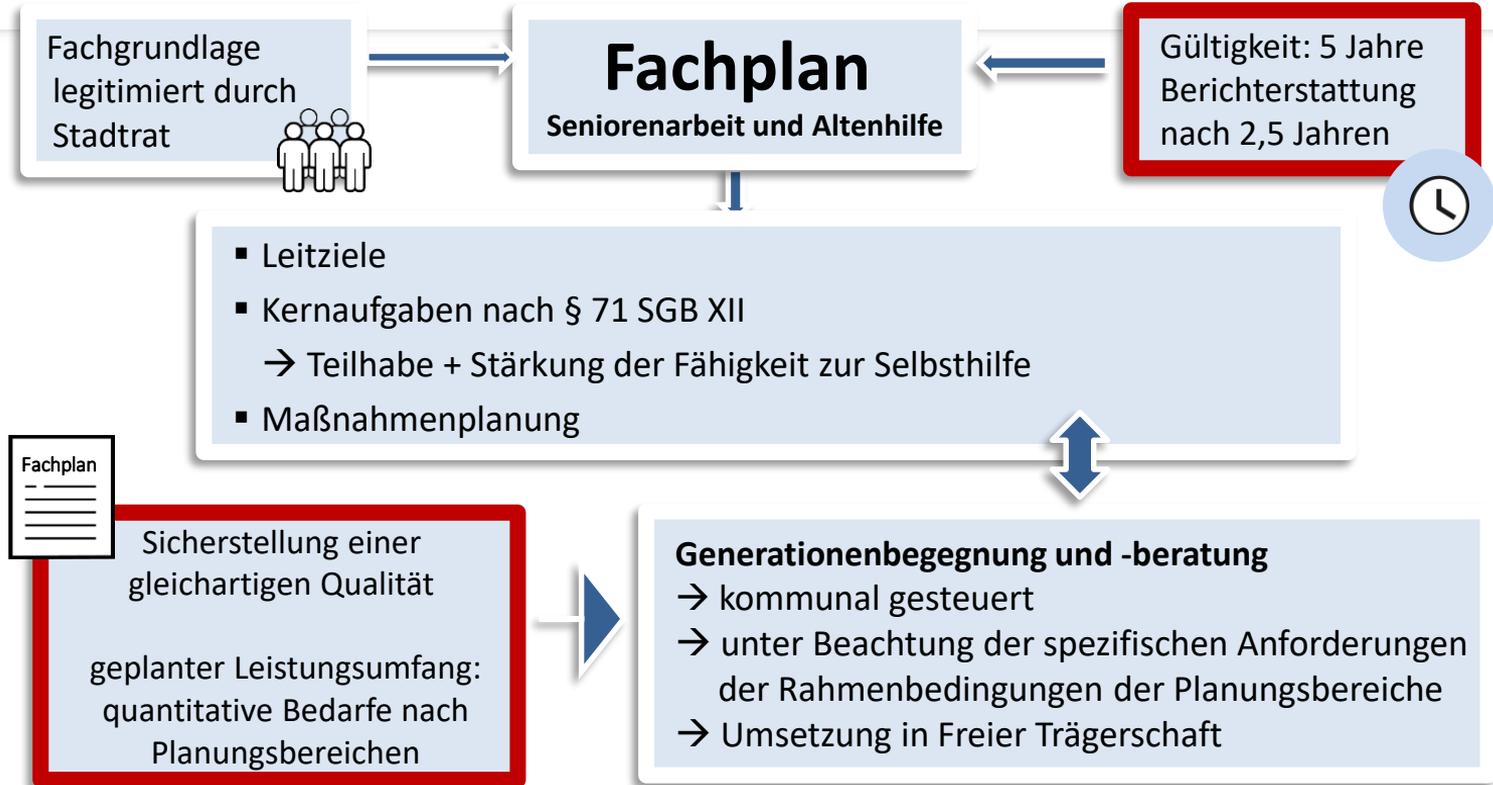
# Entstehungsprozess des Fachplanes

- Entscheidung Geschäftsbereich Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen:
  - Keine Fortschreibung des alten Planes, sondern neuer Fachplanansatz mit neuem Altersbild sowie als bewusster Ansatz der Verschneidung mit anderen sozialstrategisch lebensweltlich orientierten Fachplänen der Landeshauptstadt Dresden
  - Verbindliche Grundlage des Handelns und des Grundverständnisses für Akteure der Seniorenarbeit und offenen Altenhilfe sowie Informationsgrundlage für interessierte Bürger\*innen
  
- Formulierung von Leitgedanken gemeinsam mit den Mitgliedern des Seniorenbeirates kommuniziert
  
- Einbindung und Diskurs mit allen Trägern der Seniorenbegegnung und -beratung, um das theoretische Konzept der Seniorenberatung und Unterstützung in den praktischen Arbeitsansatz zu überführen – Denkansatz eines atmenden und lernenden Systems

# Leitziele des Fachplanes

1. Das **partizipative** und **beteiligungorientierte** Zusammenleben ist eine Aufgabe der **Stadtgesellschaft** als Gemeinschaft als auch eine **individuelle** Aufgabe.
2. Ältere und alte Menschen leben **selbstbestimmt**.
3. Dresden verfügt über **gute sozialräumliche Begegnungs- und Beratungsangebote** für Menschen ab 60 Jahre und älter mit niedrighschwelligem Zugang.
4. Jeder ältere Mensch hat das **gleiche Recht auf Teilhabe** am gesellschaftlichen Leben, vgl. §71 SGB XII.
5. Der individuelle **Rechtsanspruch** nach § 71 SGB XII richtet sich an die Landeshauptstadt Dresden/Sozialamt Dresden.
6. Die Landeshauptstadt Dresden/Sozialamt Dresden hat die **Steuerungsverantwortung**.
7. Die **verfügbaren, begrenzten** Ressourcen sind **effizient** und **verteilungsgerecht** zu nutzen.

# Rahmen Fachplan Seniorenarbeit und Altenhilfe



# Ausgangslage (2019/2022)

27,0% (2019) **27,33 %** (2022) der  
Dresdner\*innen sind **60+** ⚠

davon 7,4 % (2019)  
**8,28 %** (2022)  
sind **80+** ⚠

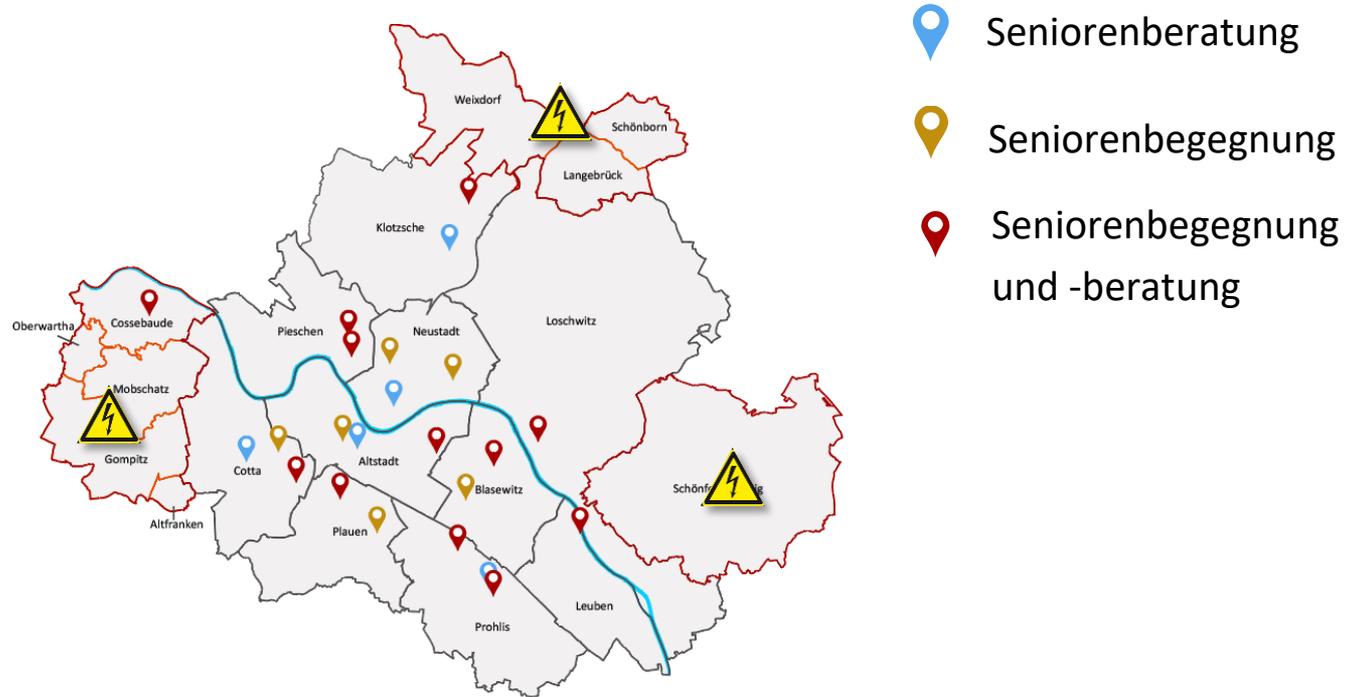
**differenzierte Altersbilder:**  
Ältere und alte Menschen sind  
eine heterogene Zielgruppe in  
diversen Lebenslagen, mit  
vielfältigen Bedürfnissen und  
Ressourcen

Prognose: **Anstieg der Gruppe 60+**  
um 6,9 % bis 2030 (Bezug 2019)  
**4,94 %** bis 2030 (Bezug 2022) ⚠

- Bevölkerungsentwicklung innerhalb  
Dresdens unterschiedlich
- wachsende Altersarmut
- ressourcenbegrenzte Unterstützungs-  
und Pflegestrukturen

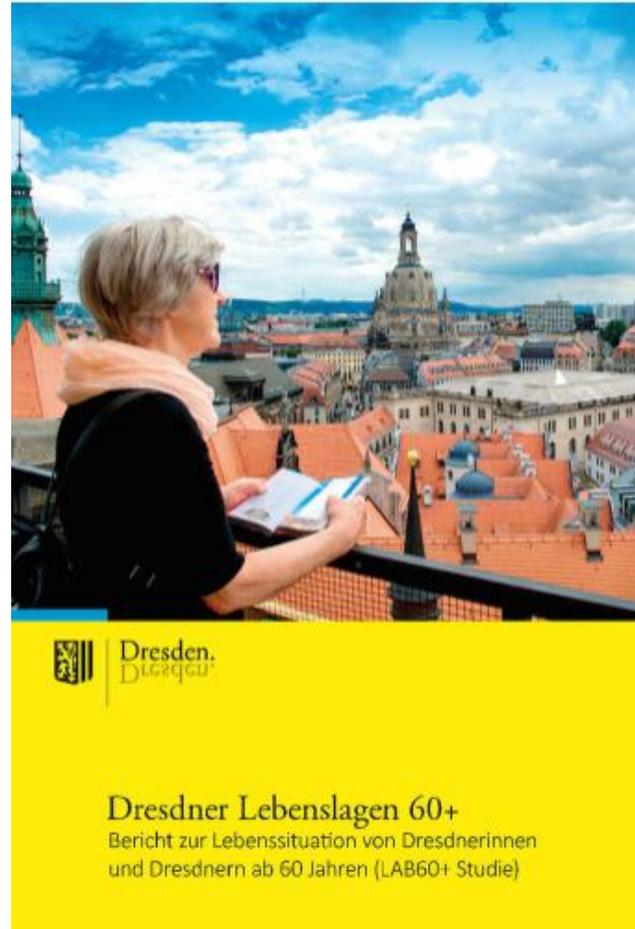
**Ältere und alte Menschen sind das Rückgrat unsere Stadtgesellschaft –  
Ohne ältere und alte Menschen läuft in Dresden nichts!**

# Geförderte Infrastruktur Seniorenbegegnung und -beratung



# EXKURS LAB 60+

[Studie zur „Individuellen Lebens-, Gesundheits- und Pflegesituation von Seniorinnen und Senioren in Dresden ab dem 60. Lebensjahr \(LAB60+\)“ — Centrum für Demografie und Diversität \(CDD\) — TU Dresden \(tu-dresden.de\)](#)



## EXKURS: Ergebnisse LAB 60+

# Respekt und soziale Teilhabe



**Ziel:** Stärkung gesellschaftlicher Integration

**Ergebnisse  
LAB60+:**

- 80 % der Teilnehmenden sind mindestens einer sozialen Gruppe zugehörig (meist im sportlichen Bereich), 1/3 der Teilnehmenden empfand Übergang in den Ruhestand als belastend
- ca. 35 % der Teilnehmenden kennen die Pflege- und Seniorenberatungsstellen nicht oder wollen diese bei Bedarf nicht nutzen, 45 % halten das Angebot für ausreichend, nur 3 % informieren sich durch Beratungsangebote und Seniorenberatungsstellen über gesundheitliche, kulturelle und soziale Angebote

**Handlungs-  
empfehlungen:**

- **Förderung von sozialen Kontakten durch Seniorenbegegnungsstätten**
- **verteilungsgerechtes Angebot der Seniorenberatung und -begegnung**
- altersgerechte Angebote in Sport und Kultur
- Unterstützung beim Übergang in den Ruhestand
- **Digitalisierung** für alte und ältere Menschen priorisieren

## EXKURS: Ergebnisse LAB 60+ Ehrenamtliche Tätigkeit

---



**Ziel:** zukunftsorientiertes Gemeinwesen und Nachbarschaft

**Ergebnisse  
LAB60+:**

- hohe Bereitschaft der Teilnehmenden, ehrenamtlich aktiv zu sein
- 2/3 bereit zu „Hilfe für Freunde und Bekannte oder Nachbarn“
- 1/5 der Teilnehmenden bereits ehrenamtlich engagiert
- 1/4 in der Altersgruppe zwischen 65 und 69 Jahren

**Handlungs-  
empfehlungen:**

- **barrierefreie Informationsmöglichkeiten zu Vermittlungsangeboten**
- **zeitige Ansprache von älteren und alten Menschen (ab 55+)**
- **Ausbau der Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen**
- **wohnortnahe ehrenamtliche Tätigkeiten**

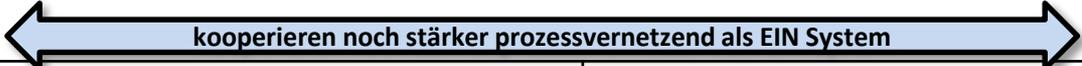
# Stadtratsbeschluss zum Fachplan

Beschluss des Fachplanes Seniorenarbeit und Altenhilfe durch den Stadtrat (SR/038/2022) am 02.06.2022

*„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den verbindlichen Betreuungsschlüssel bis zum Ende der Laufzeit des Fachplans 2026 schrittweise für die Generationsbegegnung auf 1 zu 3500 und in der Seniorenberatung auf 1 zu 2500 abzusenkten. Dazu ist mit dem Doppelhaushalt 2023/24 eine Absenkung auf 1 zu 5.000 für die Generationenbegegnung und 1 zu 4.200 für die Seniorenberatung abzusichern. Mit dem Doppelhaushalt 2025/26 ist in einem zweiten Schritt die weitere Absenkung abzusichern. ...*

*Über die Arbeit und Ergebnisse der Steuerungsgruppe zur Umsetzung der Grund- und Fachleistungsförderung ist alle drei Monate im Ausschuss für Soziales und Wohnen zu berichten.“*

# Kernaussagen des Fachplanes – Begegnung/Beratung als ein System stärken!

Generationenbegegnung/Gemeinwesenarbeit	Seniorenberatung
Angebot an Gruppen	Angebot an Einzelne
	
<b>Anlaufstelle im Sozialraum z. B. für</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lebenslanges Lernen</li> <li>• Digitalisierungslotse</li> <li>• Gesundes, Aktives Altern</li> <li>• <b>Gemeinwesenarbeit</b></li> </ul>	Ambulantes sowie zugehendes <b>Angebot für Beratung, Vermittlung und Unterstützung als personenzentrierte Leistung</b>
<b>23+ Standorte Generationenbegegnung/Gemeinwesenarbeit + Seniorenberatung</b>	
<b>Betreuungsschlüssel: 1 : 6.500 -&gt; 5.000 (2024)</b>	<b>Betreuungsschlüssel: 1 : 5.900 -&gt; 4.200 (2024)</b>
geförderte <b>Fachkraftkapazität:</b> <b>24,5 VZÄ (2023) -&gt; 31,6 VZÄ (2024)</b>	geförderte <b>Fachkraftkapazität:</b> <b>16,3 VZÄ (2023) -&gt; 37,9 VZÄ (2024)</b>



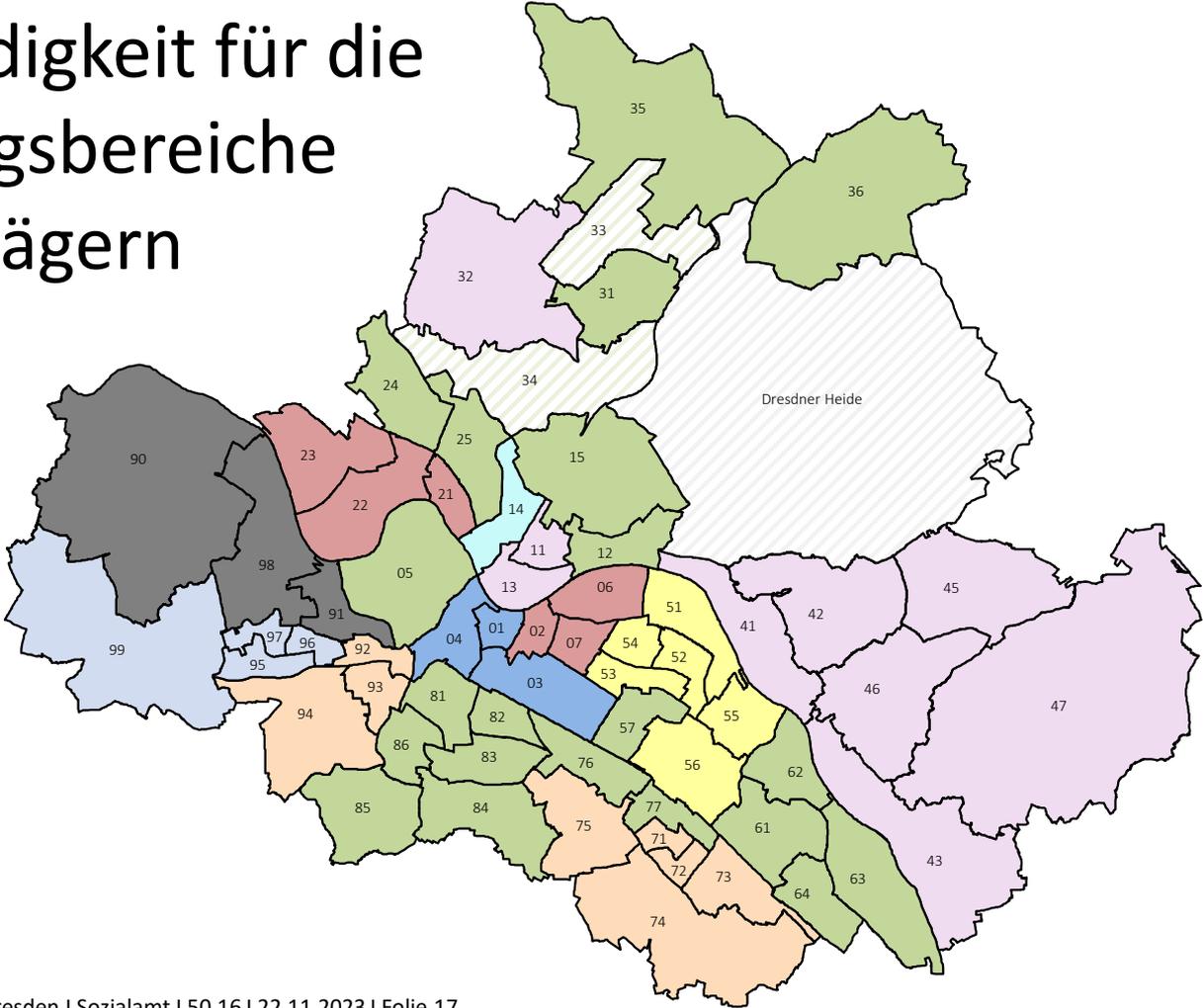
# Kernaussagen des Fachplanes – Strukturbild – Vernetzung durch Abgrenzung



# Struktorentwicklungskonzept zur planungsbereichsbezogenen Umsetzung

- Ausgangssituation Begegnung und Beratung
  - aktuelle Betreuungsrelation
  - Zielgruppengröße
  - Träger
  - Standort etc.
  
- sozialplanerische Bewertung
  - Soll-Ist-Betreuungsrelation nach Fachplanbeschluss
  
- Umsetzungsplanung
  - stadtteilbezogene Planungsbereichsverantwortung
  - Regulierung der Betreuungsrelationen
  - Leistungserbringung auf der Grundlage der Leistungstypen [Leistungstypen Generationenbegegnung und Seniorenberatung](#)

# Zuständigkeit für die Planungsbereiche nach Trägern



DRK

VS

Caritas

ÖSH

ASB

AWO

DPBV

Bühlow

St. Pauli

# Planungsbereichsbezogene Umsetzung (1)

- Leitgedanken sind die Grundlage, welche in den Einzelkonzepten der Träger zu konkretisieren und zu operationalisieren sind
  
- **angebotsbezogenes Fachkonzept** mit dem Ziel einer bedarfsgerechten, flächendeckenden Angebotsstruktur unter Beachtung der sozialplanerischen Vorgaben
  - Beschreibung der Ausgangssituation im Planungsbereich/Stadtteil
  - Ableitung konkreter Ziele
  - Aufzeigen konkreter Methoden zur Umsetzung der Ziele
  - konkrete Organisation/Umsetzung
  - Evaluation; unterjährige und fortlaufende Auswertung des Angebotes

# Planungsbereichsbezogene Umsetzung (2)

- Bedarfsanalyse in den einzelnen Stadtteile
  
- inhaltliche Schwerpunkte Generationenbegegnung/Gemeinwesenarbeit 2024
  - Erschließung der neuer Zielgruppen (auch SGB II und III, junge Alte) – Zugänge!
  - Stärkung von Selbsthilfe/Empowerment
  - Digitalisierung
  - Gesundes, Aktives Altern
  - Weiterentwicklung der Gemeinwesenarbeit (Sozialraumprojekte etc.)
  
- inhaltliche Schwerpunkte Seniorenberatung 2024
  - Entwicklung von bedarfsgerechten Beratungsformaten
  - Zugänge erweitern



Dresden.  
Dresdner

Eine hochwertige Qualität in den  
Prozessen sichert die Ergebnisse und  
damit eine gute Struktur  
für die Stadt Dresden.

Landeshauptstadt  
Dresden



Dresden.  
Dresdner



Dresden.  
Dresdner

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Landeshauptstadt  
Dresden



Dresden.  
Dresdner